

Vorwort . . . . .	9
1 Sind wir gesund? . . . . .	11
2 Kann eine Gesellschaft krank sein? – Die Pathologie der Normalität . . . . .	18
3 Die Situation des Menschen – der Schlüssel zur humanistischen Psychoanalyse . . . . .	26
a) Die Situation des Menschen . . . . .	26
b) Die menschlichen Bedürfnisse, die in den Bedingungen seiner Existenz wurzeln . . . . .	30
1. <i>Bezogenheit durch Liebe oder Narzißmus</i> . . . . .	32
2. <i>Transzendenz durch Kreativität oder Destruktivität</i> . . . . .	38
3. <i>Verwurzelung durch Brüderlichkeit oder Inzest</i> . . . . .	39
4. <i>Identitätserleben durch Individualität oder Herdenkonformität</i> . . . . .	58
5. <i>Suche nach einem Rahmen der Orientierung und nach einem Objekt der Hingabe durch Vernunft oder durch Irrationalität</i> . . . . .	60
4 Seelische Gesundheit und Gesellschaft . . . . .	63
5 Der Mensch in der kapitalistischen Gesellschaft . . . . .	72
a) Der Gesellschafts-Charakter . . . . .	72
b) Die Struktur des Kapitalismus und der Charakter des Menschen . . . . .	76
1. <i>Der Kapitalismus des 17. und 18. Jahrhunderts</i> . . . . .	76
2. <i>Der Kapitalismus des 19. Jahrhunderts</i> . . . . .	78
c) Gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen im 20. Jahrhundert . . . . .	92
d) Die charakterologischen Veränderungen in der Gesellschaft des 20. Jahrhunderts . . . . .	99
1. <i>Quantifizierung und Abstraktion</i> . . . . .	99
2. <i>Entfremdung</i> . . . . .	107
3. <i>Verschiedene andere Aspekte</i> . . . . .	133
Anonyme Autorität und Konformität . . . . .	133
Das Prinzip, jede Frustration zu vermeiden . . . . .	143
Freie Assoziation und freies Reden . . . . .	145
Vernunft, Gewissen und Religion . . . . .	147
Arbeit . . . . .	154
Demokratie . . . . .	159
e) Entfremdung und seelische Gesundheit . . . . .	165

6	Andere Auffassungen vom Menschen und von der Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .	180
7	Verschiedene Lösungsversuche . . . . .	199
	a) Der Totalitarismus . . . . .	202
	b) Der Superkapitalismus . . . . .	204
	c) Der Sozialismus . . . . .	209
8	Der kommunitäre Sozialismus als Weg zu einer gesunden Gesellschaft . . . . .	229
	a) Grundsätzliche Überlegungen . . . . .	229
	b) Wirtschaftliche Neugestaltung . . . . .	234
	1. <i>Das Problem des Sozialismus</i> . . . . .	234
	2. <i>Das Prinzip des kommunitären Sozialismus</i> . . . . .	240
	3. <i>Sozio-psychologische Einwände gegen den kommunitären Sozialismus</i> . . . . .	242
	4. <i>Interesse und Mitbestimmung als motivierende Kräfte im kommunitären Sozialismus</i> . . . . .	253
	5. <i>Praktische Vorschläge</i> . . . . .	271
	c) Politische Neugestaltungen . . . . .	285
	d) Kulturelle Neugestaltungen . . . . .	289
9	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen . . . . .	298
	Literaturverzeichnis . . . . .	307
	Register . . . . .	313